

Dumesnil (Bd. 8 [1850], S. 25, Nr. 17) katalogisiert. Beide sind in Béguin und Pressouyre (1972, S. 137, Abb. 198-199) zusammen mit mehreren Zeichnungen abgebildet. Bei mindestens einer dieser Zeichnungen scheint es sich um eine Kopie eines verlorengegangenen Originals von Il Rosso zu handeln.

Obwohl keiner der Drucke bislang genau datiert werden konnte, so kopierte Courteys doch aller Wahrscheinlichkeit nach den ersten Druck. Er nahm einige unbedeutende Änderungen vor - wie bei den anderen Emailtafeln -, der kleine Junge mit dem Hund in der Liechtensteiner Tafel scheint jedoch absichtlich vom Kopf eines Flüchtlingszugs in Il Rossos Version zum Fuß der Aneas-Anchises-Gruppe verschoben worden zu sein, um anzudeuten, daß es sich um den jungen Askanius handelt. Mindestens ein weiterer Emailkünstler aus Limoges, Pierre Reymond, gebrauchte dieses Bild als Teil eines Zyklus des Trojanischen Krieges. Es erscheint auf der bereits in Kat. 56 erwähnten emaillierten Schatulle in der ehemaligen Charles-Mannheim-Sammlung (Molinier 1898, S. 49, Nr. 179, Abb. 179). Laut Béguin und Pressouyre gibt es eine dritte Limoger Emailversion des Themas im Musée Municipal in Limoges (1972, S. 134).

Die Rückseite der Liechtensteiner Tafel, mit transparentem Gegenemail überzogen, trägt ein Etikett mit der Aufschrift: N<sup>o</sup>: 216 Tablau Appertinent au Prince Joseph Wenceslau de Lichtenstein.

Clare Vincent

LITERATUR: Leber 1856, Bd. 1, S. 174; Falke 1882, Bd. 3, S. 168; Kat. 1931, S. XVI; Luzern 1948, S. 68, Nr. 282; Wilhelm 1976, S. 121.

63

Angelica Kauffmann  
*Schweiz, 1741-1807*

#### FERDINAND IV, KÖNIG VON NEAPEL, MIT SEINER FAMILIE

*Öl auf Leinwand; 71 x 99 cm*

*Signiert (auf Steinstufe links): A.K. pinx.*

*Liechtenstein Inv. Nr. 2070*

Kauffmann, "eine Tirolerin mit einer italienischen Ausbildung und einer fröhlichen und gewinnenden Persönlichkeit" (Waterhouse 1962, S. 185), malte dieses einnehmende Gruppenporträt in Vorbereitung der viel größeren Version (310 x 426 cm), die sich gegenwärtig im Museo di Capodimonte in Neapel befindet. Sowohl das *modello* als auch die endgültige Fassung wurden in Rom im Jahre 1783 ausgeführt.

Obwohl Frauen, da sie nicht am Zeichenunterricht, in dem Modell gestanden wurde, teilnehmen durften, selten danach strebten, Historienmaler zu werden, hatte Angelica Kauffmann sich dies trotzdem zum Ziel gesetzt, als sie im Jahre 1763 zum ersten Mal nach Rom ging. Von 1766 bis 1781 arbeitete sie sehr erfolgreich in London. Sie war Gründungsmitglied der Royal Academy und eine Freundin des Vorsitzenden, Sir Joshua Reynolds. Die wenigen Porträts, die Kauffmann in London malte, sind nicht so eindrucksvoll wie ihre dekorativen Figurenkompositionen, und, in kleinerem Maße, ihre mythologischen und historischen Themen.